

Vorträge

Hirnforschung – Neurobiologie – Psychotherapie – Psychodrama

Was Therapeuten und Berater von den Neurowissenschaften lernen können

Dr. phil. Hans-Peter Steingass, Dipl.-Psych., Psych.-Psychotherapeut, Klinischer Neuropsychologe, Leiter des AHG-Therapiezentrum Remscheid

„Jeder geistige Zustand ist ein Gehirnzustand und jede geistige Störung eine Störung der Gehirnfunktion. Psychotherapeutische Behandlungsmethoden verändern die Struktur und die Funktion des Gehirns“ schreibt Eric Kandel, amerikanischer Psychoanalytiker, Neurowissenschaftler und Nobelpreisträger. Psychotherapie wirkt, wenn sie wirkt, darüber, dass sie das Gehirn verändert. Wenn sie dies nicht tut, „ist sie auch nicht wirksam“ schrieb Klaus Grawe in seinem Buch Neuropsychotherapie“. Wie Psychotherapie neue Bahnungen und neuronale Netzwerken schafft und wie Therapeutinnen und Therapeuten von den Erkenntnissen der Neurowissenschaften profitieren können ist das Thema des Vortrages.

Psychodramatische Praxis im Spiegel der Neuronen

Dr. med. Joachim Becker, Facharzt für Neurologie, Psychiatrie & Psychotherapie, Psychodrama-Therapeut, Herborn

Psychodramatisches Vorgehen bedeutet, die Wahrheit der Seele durch Handeln erschließen. Der Mensch wird in seinem kreativen Potenzial und in seiner Einbindung in Umwelt und in soziale Beziehungen als Ganzes gesehen. Neurobiologie und Hirnforschung bestätigen die diese ganzheitliche Perspektive. Wie können wir psychodramatisches Handeln im Spiegel der Neuronen verstehen? Welche Schnittmengen und Entsprechungen gibt es zwischen Hirnforschung und Psychodrama? Wo sind Unterschiede fachlich zu pflegen? Welche Anregungen kann Psychodrama an Hirnforschungen und Neurobiologie weitergeben? Diese Fragen sind Gegenstand des Vortrages.

Anmeldung

DFP-Geschäftsstelle, Christiane Köditz,
Alte Heerstraße 15 b, 38644 Goslar

Telefon 05321 – 31 93 25
Telefax 05321 – 31 93 93
E-Mail info@psychodrama-deutschland.de

Teilnahmegebühr Tagung

Mitglieder (inkl. Buffet)	100,- €
Nicht-Mitglieder (inkl. Buffet)	120,- €
Tageskarten (exkl. Buffet)	60,- €

Im Tagungsbeitrag sind enthalten: Tagungsgetränke, Mittagessen am Samstag

Bitte überweisen Sie den Betrag an die Sparkasse Goslar, Konto 151 029 220, BLZ 268 500 01
Stichwort: Fachtagung Neurone

Tagungsort & Unterkunft

Radisson Blu, Juri-Gagarin-Ring 127, Erfurt
Telefon: 0361 55 10 0
E-Mail: info.erfurt@radissonblu.com

Die TeilnehmerInnen können sich in der DFP-Geschäftsstelle für die Übernachtung zum Tagungspreis von 75€ im EZ oder 95€ im DZ anmelden.

40 Jahre Sektion Psychodrama im DAGG

Am Freitagabend werden wir unsere Jubiläumsfeier anlässlich des 40. Geburtstags der Sektion Psychodrama im DAGG in unsere Fachtagung integrieren. Die Teilnehmenden sind herzlich zum Festbuffet eingeladen.

Anerkennung als Fortbildung

Für die Teilnahme an der Tagung wird von 7 DFP-anerkannten Instituten eine Weiterbildungseinheit anerkannt. Bei der Psychotherapeutenkammer ist ein Antrag auf Zertifizierung der Tagung gestellt.

Vorbereitung und Organisation

Vorstand Deutscher Fachverband für Psychodrama
Flyer-Gestaltung: Andrea Struth & Helmut Schwehm

Psychodramatische Praxis im Spiegel der Neuronen

Freitag, 19. November bis
Samstag, 20. November 2010

Radisson Blu
Erfurt



Fachtagung und



Mitgliederversammlung

DFP Deutscher Fachverband für
Psychodrama e. V.

Sektion Psychodrama im DAGG e. V.

Psychodramatische Praxis im Spiegel der Neuronen

Im letzten Jahrhundert haben Neurobiologie und Hirnforschung mit neuen Forschungsergebnissen auf sich aufmerksam gemacht. Betrachtet man die Themen von Kongressen und Fachtagungen, kann man feststellen, dass sich die RepräsentantInnen dieser Disziplinen einer regen Nachfrage erfreuen. Boom, Mode, Trend oder seriöse Einladungen zur Begegnung in einem interdisziplinären Dialog?

PsychodramatikerInnen haben sich früh mit der Thematik befasst. Das ganzheitliche Menschenbild im Psychodrama, der Hinweis auf die sozialen und interaktionellen Parameter für die Identitätsbildung, sowie das bereits in „Who shall survive“ angedachte Konzept von Inhalts- und Handlungs-gedächtnis belegen die Nähe psychodramatischen Gedankengutes zu Begrifflichkeiten von Neurobiologie und Hirnforschung. Diese sprechen vom Gehirn als dem sozialen Muskel unserer Identität. Sie berichten über Forschungsergebnisse zu Spiegelneuronen und Kooperationsgenen als sozioemotionaler Grundausstattung des Menschen. Alle aber, die sich mit dem menschlichen Gehirn befassen, tun gut daran, den Spruch von Emerson M. Pugh zu erinnern: „Wenn das Gehirn so einfach wäre, dass wir es verstehen könnten, wäre es so einfach, dass wir es nicht könnten.“

Der DFP lädt mit dieser Tagung dazu ein, den Dialog zwischen Psychodrama, Neurobiologie und Hirnforschung fortzusetzen. Als PsychodramatikerInnen werden wir dabei nicht vergessen, was uns Henri F. Amiel ins Tagungsbuch schreiben könnte: „Man becomes man only by his intelligence, but he is man only by his heart.“

Tagungsablauf

Freitag, 19. November 2010

- 14.00 Ankommen – Kaffee und Tee
- 15.00 Begrüßung**
Helmut Schwehm, Vorstand DFP und Leiter Sektion Psychodrama im DAGG
- 15.15 Vortrag „Hirnforschung – Neurobiologie – Psychotherapie - Psychodrama“**
Dr. phil. Hans Peter Steingass
- 16.30 Pause
- 17.00 Vorstellung der Arbeitsgruppen**
- 17.15 Arbeitsgruppen 1 – 5**
- 19.30 Jubiläumsabend mit Buffet**
40 Jahre Sektion Psychodrama im DAGG

Samstag, 20. November 2010

- 9.00 Vortrag „Psychodramatische Praxis im Spiegel der Neuronen“**
Dr. med. Joachim Becker
- 10.15 Pause
- 10.45 Arbeitsgruppe 1 – 5**
- 12.30 Mittagspause
- 13.30 Plenum**
Wolfgang Treiber, Dipl.-Soz Arb.
- Closing**
Helmut Schwehm
- 15.00 Ende der Fachtagung & Pause
-
- 15.30 Außerordentliche Mitgliederversammlung des DFP und der Sektion Psychodrama im DAGG**

Arbeitsgruppen

AG 1 Neurobiologie - Hirnforschung – Psychodrama

Menschenbild und Veränderungsprozesse

Dr. phil. Hans Peter Steingass, Dipl.-Psych.

AG zum Vortrag des Referenten am Freitag

AG 2 Psychodramatische Praxis im Spiegel der Neuronen

Dr. med. Joachim Becker, Psychodrama-Therapeut

AG zum Vortrag des Referenten am Samstag

AG 3 Empathie – Perspektivenwechsel – Spiegel-Neuronen

Prof. Dr. Thomas Schwinger, Psychodrama-Therapeut

In dieser Arbeitsgruppe werden zentrale Prozesse der psychodramatischen Vorgehensweise in Beziehung gesetzt zu Begrifflichkeiten aus der Hirnforschung und Neurobiologie. Wie fruchtbar oder irritierend ist hierbei die Einladung zur Begegnung?

AG 4 Das Spiel der Neuronen

Ingrid Mager, Supervisorin, Psychodrama-Leiterin

Neuere Befunde der Neurobiologie regen zu neuen Sichtweisen psychodramatischer prozess- und lernbezogener Techniken an. In der AG werden diese Aspekte anhand einer Auswahl „kleiner Methoden“ aus dem Themenfeldern Anwärmung, Prozessgestaltung und personenzentriertem Lernen überprüft.

AG 5 Neurobiologische Aspekte zum Begriff der Identität

Dr. med. Ulrike Fangauf, FÄ für Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, Psychodrama-Therapeutin

Sitzt das „Ich“ in einem bestimmten Hirnareal? Oder ist es nur eine Illusion? Entsteht das „Selbst“ aus den Rollen oder umgekehrt? Was geschieht im Gehirn während wir Erfahrungen sammeln? In der AG werden wir Gehirn spielen und uns Gedanken über unsere Identität machen.